



SKICLUB BÜHLER

Liebe SCB-Mitglieder



In den nächsten Wintermonaten nehme ich eine berufliche Auszeit. Es zeichnet sich ab, dass ich einen grossen Teil davon im Ausland verbringen werde. Lange habe ich mir nun überlegt, wie es mit dem Newsletter weiter gehen soll. Nebst der physischen Distanz werden bestimmt auch andere Inhalte in den Vordergrund rücken und die Motivation fürs Schreiben beeinflussen.



Dieser Job hat mir mehrheitlich Freude bereitet. Es war jedes Mal ein schönes Gefühl den fertigen Text versenden zu können. Ebenfalls interessierten mich ja das Vereinsleben und die Resultate auch persönlich. Das Schreiben gab mir Übung im Verfassen von Texten und gleichzeitig konnte ich einen Beitrag für den SCB leisten. Positive Rückmeldungen oder einfach ein Danke, gaben mir immer wieder neuen Antrieb.



Herausforderungen habe ich gerne angenommen und als persönliche Challenge empfunden. So stellten sich mir z.B. folgende Fragen: Wo sind unsere JOler und SCB-Mitglieder im Schnee unterwegs? Wie gelingt es anhand einer Rangliste einen lesbaren Text zu schreiben? Entsprechen meine Interpretationen auch wirklich der Wahrheit? Welche Infos leite ich weiter, ohne den Mail-Posteingang zu überfluten?



Schattenseiten kamen immer dann zum Ausdruck, wenn ich die Arbeit selber hinterfragte. Es ist nicht motivierend, wenn man sich überlegt, dass die Mitglieder 2 Minuten fürs Lesen brauchen, ich aber 3 Stunden fürs Verfassen. Die Rechercharbeit ist interessant aber auch zeitaufwändig und Gratisinformationen gab es nur selten. Dann kommt hinzu, dass halt auch ich während dem Winter sehr oft im Schnee unterwegs bin und manchmal auf etwas verzichtete, weil wieder ein Newsletter anstand. In den Medien waren wir oft präsent, doch der Verfasser der Texte wird nie erwähnt. Dies aber nimmt ein Schreiberling in Kauf, wohlwissend viele Leser würdigen die Arbeit.



Nach sieben Jahren, über hundert Newsletter und vielen Zeitungsberichten, darf man ans Aufhören denken. Meine persönliche Situation im nächsten Winter, hat meine Entscheidung beeinflusst. Ich werde die Schreibfeder mit einem weinenden und einem lachenden Auge ablegen. Mit Tamara wird sie im nächsten Winter von neuer Hand in Schwung gesetzt.



Danken möchte ich der treuen Leserschaft aber auch all jenen, die mir zwischendurch eine Rückmeldung geschickt/gesagt oder mich mit Informationsmaterial beliefert haben.



Regla Walser

Weitere Infos, Berichte und Fotos auf www.skiclubbuehler.ch
Adressmutationen bitte an: jf.manser@gmail.com